

Hinweis: Unterzeichnungen bitte bis Samstag, 08.08. bei tkriele@posteo.de einreichen, damit sie noch in die Druckfassung des Flyers aufgenommen werden können! Später eingehende Unterzeichnungen können nur digital bzw. in Social Media verbreitet werden

Den Frieden gewinnen, nicht den Krieg!

Krankenhäuser statt Kasernen

Einladung zum Antimilitaristischen Aktionstag

22.08. 2026 von 11-15 Uhr

Mainz, Vorplatz der Gedenkkirche St. Christoph

Die Gefahr eines neuen Weltkriegs unter Einsatz von Atomwaffen wächst. Wir erleben derzeit eine gigantische Militarisierung. Die Bundesregierung will kriegstüchtig werden. Die immensen Summen, die für Soldaten, Waffen und Infrastruktur benötigt werden, werden den Sozialausgaben, der Bildung und der Gesundheitsversorgung entrissen.

In diesem Jahr gibt Deutschland bereits 125 Milliarden Euro für Rüstung aus – fast eine Verdreifachung seit 2023! Bis zum Jahr 2030 soll dann beinahe jeder dritte Euro aus dem Bundeshaushalt für Aufrüstung verwendet werden. Bundeskanzler Merz träumt davon, aus der Bundeswehr die größte konventionelle Armee in Europa zu machen. Dieses Geld wird uns an anderer Stelle genommen: Es fehlt für die Rettung des Gesundheitssystems, in der Daseinsvorsorge, für Bildung, für Klimaschutz und für Soziales. **Wir sagen: Schluss mit dem Sozialabbau zum Zwecke der Kriegstüchtigkeit!**

Die Rüstungsindustrie wird uns von Merz, Pistorius & Co. als Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung verkauft. Dabei führt die Umstellung auf Rüstungsproduktion in vielen Wirtschaftsbereichen schon jetzt dazu, dass die Armen noch ärmer werden und die Reichen noch reicher. Rüstung hat noch eine andere Seite: Wer über mächtige Waffen verfügt, tendiert dazu, sie auch einzusetzen. Das Führen von Kriegen ist oftmals eine der Diplomatie vorgezogene Option geworden. Beispiele wie der Krieg gegen den Iran oder in der Ukraine zeigen, wie im Sinne eigener Machtinteressen das Völkerrecht willkürlich mal in Anspruch genommen und mal ignoriert wird. Die Strategie der Kriegsführung gegen die Zivilbevölkerung, wie bei Israels Vorgehen im Gazastreifen und den besetzten palästinensischen Gebieten zu beobachten, wird offen gerechtfertigt. Die USA versuchen, Kuba mit einer Blockade zu erdrosseln, um es daran zu hindern, seinen Versuch fortzusetzen, eine Alternative zum Kapitalismus aufzubauen. **Wir sagen: Nein zum Krieg als Mittel der Politik!**

Wir begrüßen den angekündigten Verzicht der USA auf die Stationierung von Mittelstreckenraketen. Der Abzug des US-Raketenkommandos aus Mainz-Kastel muss der nächste Schritt sein. Umso energischer stellen wir uns gegen eine Stationierung dieser Angriffswaffen unter deutschem Kommando. Der von der Bundesregierung betriebene Kauf von Tomahawk-Marschflugkörpern ist brandgefährlich, denn bei dieser Art von Raketen handelt es sich um Offensivwaffen. Russland hat bereits eine entsprechende Gegenstationierung angekündigt. Wir wenden uns auch gegen die Entwicklung, Produktion und Stationierung von Mittelstreckenraketen mit deutscher Beteiligung. Die Logik, nach der man den Feind anzugreifen hat, bevor er es tut, erhöht die Kriegsgefahr erheblich. **Wir sagen: Nein zu den Raketenstationierungsplänen!**

Die aktuellen Proteste gegen die Wehrpflicht zeigen, dass ein großer Teil der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, nicht bereit ist, ihr Leben und ihre Gesundheit für die imperialen Ziele, für völkerrechtswidrige Angriffskriege und die Machtinteressen der NATO-Staaten im Schützengraben zu opfern. **Wir sagen: Widerstand statt Wehrpflicht!**

Frieden bedeutet mehr als die momentane Abwesenheit von Krieg. Frieden ist kein Zustand, sondern eine Bewegung für Solidarität und Gerechtigkeit. Alle Menschen sollten das Recht haben, in einer Welt zu leben, in der Bildung, Gesundheit, Inklusion und Gleichberechtigung im Vordergrund stehen. Dafür wollen wir mit dem Antimilitaristischen Aktionstag eintreten. Alle, die diese Ziele teilen, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Besucht die Aktionen, Veranstaltungen und Kulturbeiträge! Bringt eure Kolleg*innen und Freund*innen mit! Zeigen wir, dass es eine andere Logik als die der Kriegstüchtigkeit geben kann - geben muss!

Nein zur Militarisierung der Gesellschaft! Schluss mit dem Sozialabbau!

Nein zu Aufrüstung und Raketenstationierungen! Abrüstung und Diplomatie jetzt!

Für eine Welt des Friedens und der Internationalen Solidarität!